

Einladung zum Experten-Workshop
**„Arbeitsprozessorientierte Maßnahmen zur Integration sozial
benachteiligter Jugendlicher in die Berufsbildung – Ansätze
ausgewählter europäischer Länder“**
am 18.09.2015 im ITB, Uni Bremen

Eine der drastischsten Auswirkungen der momentanen Krise in Europa ist das Aufgehen der Schere zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen, nicht nur zwischen den EU-Mitgliedsländern sondern auch innerhalb dieser: So hat selbst ein im transnationalen Vergleich relativ gut dastehendes Land wie Deutschland eine Quote von 6.4% (2014, eurostat) aller 15-24-jährigen, die weder Arbeiten noch sich in allgemeinen oder beruflichen Bildungsgängen befinden (sog. NEET (Not in Employment, Education or Training)-Rate) – und dieses trotz der umfangreichen Maßnahmen des Übergangssystems. In anderen Ländern wie Litauen (9.9%), Spanien (17,1%) oder Italien (22,1%, jeweils eurostat) stellt sich die Situation noch dramatischer dar. Ein nicht zu unterschätzender Anteil dieser Jugendlichen wird von jungen Menschen gestellt, die in dem „System Schule“, d.h. an den Lernformen, an dem Lernort oder auch an den Lehrenden scheitern.

Für diese Zielgruppe können Ansätze, die die Potentiale des Lernortes Betrieb zur beruflichen Integration nutzen, vielversprechend sein. In den 4 beteiligten Ländern wurden Maßnahmen analysiert, die diesen Ansatz aufgreifen; in Deutschland die Einstiegsqualifizierung (EQ). Auch die anderen beteiligten Länder kennen ähnliche Ansätze, wie die Programme „Initial Professional Qualification Programs (PCPI)“ in Spanien, „Apprenticeship Courses For Unemployed Youth“ in Litauen oder „Personalized Educational Projects (PEP)“ in Italien. Im Workshop werden die Ausgangslagen und die Maßnahmen vergleichend vorgestellt und einer Analyse der Stärken und Schwächen (SWOT) unterzogen.

Diese Ansätze, so gut sie im Einzelfall auch funktionieren mögen, weisen jedoch eine zentrale Schwäche auf: Sie greifen erst, nachdem die Jugendlichen bereits bei der Bewerbung um einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz gescheitert sind. Daher wurde in Bremen das prophylaktische Konzept der Werkschulen entwickelt, in denen Jugendliche noch während der Pflichtschulzeit durch Praktika o. ä. an den Lernort Betrieb herangeführt werden; auch dieses Konzept wird im WS vorgestellt.

Wir würden gerne mit Ihnen diskutieren, inwieweit sich die Ansätze der Einstiegsqualifizierung und der Werkschule als Konkurrenz oder als sich ergänzend auffassen lassen.

Hiermit möchten wir Sie herzlich zur Teilnahme an dem Workshop einladen!

Um eine formlose Zu- oder Absage bitten wir Sie bis zum 16.09.2015 per e-mail an Frau Jenni Gaa (unipa@uni-bremen.de).

Verpflegung wird zu der Veranstaltung bereitgestellt. Die Reisekosten können nach Rücksprache gemäß den für den öffentlichen Dienst geltenden Regeln übernommen werden. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall auch an Frau Gaa; bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an Andreas Saniter (asaniter@uni.bremen.de).

Der geplante Workshop greift den von Teilnehmenden der letzten Workshops zu ähnlichen Themen geäußerten Wunsch auf, in regelmäßigen Abständen über Entwicklungen in der europäischen Berufsbildungspolitik zu informieren und eine Diskussionsplattform bereitzustellen. Wir würden uns deshalb sehr freuen, Sie am 18. September in Bremen begrüßen zu können!

Lisa Bücker, Kristina Kühn, Andreas Saniter & Rainer Bremer, ITB Uni Bremen

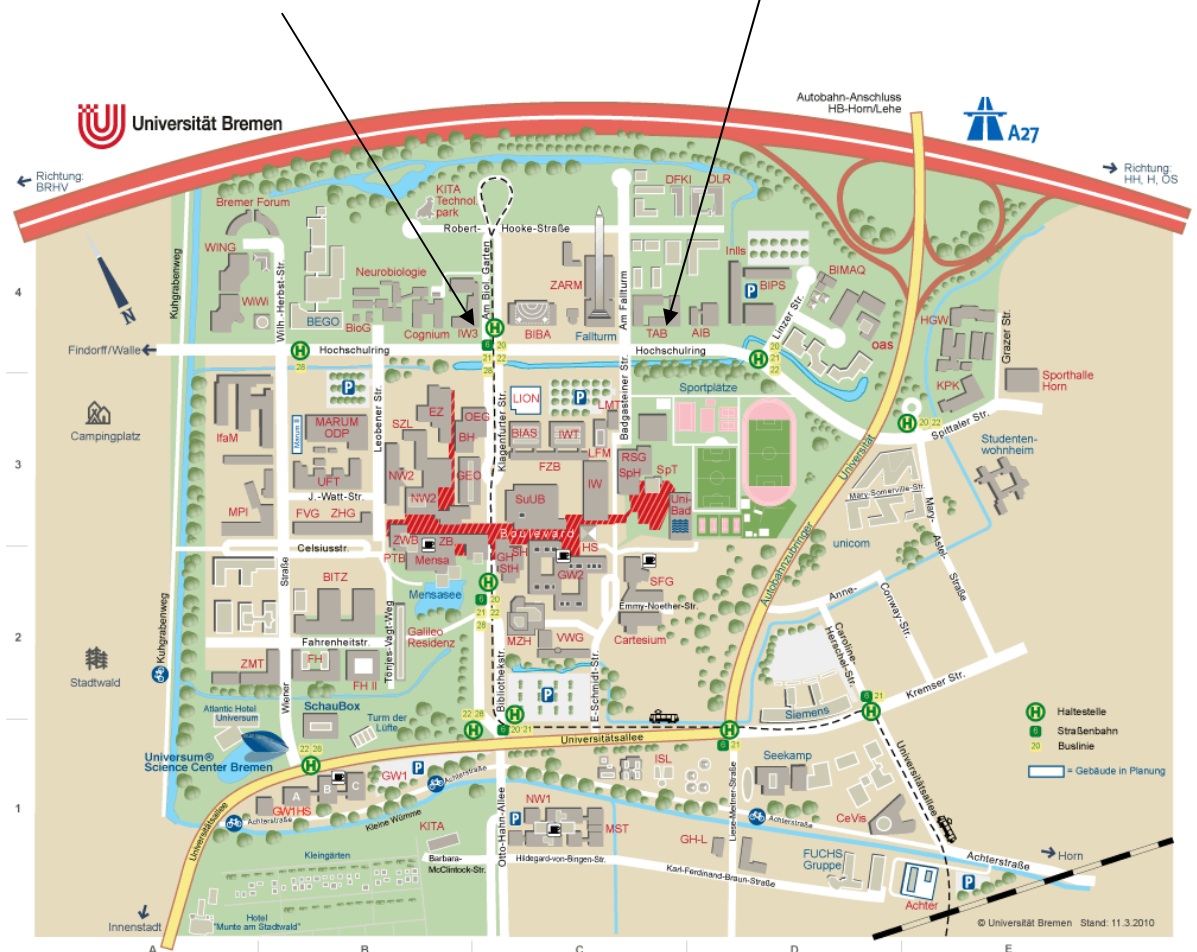
eurostat: <http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/submitModifiedQueryWai.do>

Projekt-homepage: <http://www.sodapprent.eu/>

Anreiseplan

Tram 6: University, Klagenfurter Str.

ITB



Agenda

Workshop

„Arbeitsprozessorientierte Maßnahmen zur Integration sozial benachteiligter Jugendlicher in die Berufsbildung – Ansätze ausgewählter europäischer Länder“

Zeit: 18.09.15, 13:30 – 17:00

Ort: ITB Uni Bremen, Raum 2.37, Am Fallturm 1, 28359 Bremen

- 13:30** **Begrüßung, Projektkurzdarstellung (Rainer Bremer)**
- 13:45** **Hintergründe, Stärken und Schwächen der berufsbildungspropädeutischen Ansätze in Deutschland, Italien, Litauen und Spanien (Andreas Saniter, Lisa Bücken)**
- 14:30** **Diskussion der berufsbildungspropädeutischen Ansätze**
- 15:00** **Kaffeepause**
- 15:30** **Die Werkschule in Bremen: Prophylaxe oder nur eine weitere Schulform? (Kristina Kühn)**
- 16:00** **Werkschule: *Eine* oder *die* angemessene Form der Berufsbildungsvorbereitung**
- Fazit: „lessons learnt“**
- 17:00** **Ende des Workshops**